

**Mister Castingshow**

Der Ire Res Garvey ist Jurymitglied, aber in erster Linie Musiker.

sonntag

MAZ

THEMEN DES TAGES

MITTENWALDE**Städtepartnerschaft am Computer**

Die Stadt Mittenswalde hat sich dieser Tage mit den Partnern aus Stars Maritz und Mächeln getroffen – per Computer. Auch in schweren Pandemie-Zeiten will man sich gegenseitig unter die Arme greifen. Seite 10

ZEUTHEN**Kunstwerke auf der Treppe**

Der Teil-Lockdown wurde am Mittwoch erneut verlängert. Bis zum 10. Januar gelten die aktuellen Maßnahmen. Mit der „Ausstellung im Treppenhaus“ bietet die Künstlerin Sabine Deubert eine Alternative für Kunstinteressierte. Seite 17

BLICKPUNKT**Fehlstart in die Skisaison****Hertha düpiert Union**

Beim Hauptstadtderby schenkten sich die beiden Teams keine Karten. Für Robert Andrich unterlag Union Berlin.

Corona-Hilfen verweigern sich: Firmen machen

Ausstellung in den eigenen vier Wänden

Sabine Deubert lädt zu einer Werkschau der besonderen Art - in ihr Treppenhaus

Von Joice Nkaigwa

Zeuthen. Der Teil-Lockdown wurde am Mittwoch erneut verlängert. Bis zum 10. Januar gelten die aktuellen beschlossenen Maßnahmen nun. Somit müssen auch weiterhin Restaurants, Theater und Museen geschlossen bleiben. Veranstaltungen in den Bereichen Kunst und Kultur mussten bis auf wenige Ausnahmen abgesagt werden. Doch eine engagierte Zeuthnerin hat für Kunstbegeisterte in der Umgebung nun ein kleines Alternativprogramm, in ihren eigenen vier Wänden geschaffen.

In den sozialen Netzwerken warb Sabine Deubert für ihre „Ausstellung im Treppenhaus“. Die Zeuthnerin schrieb auf Facebook: „Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen.“ Und lädt nun Anwohner aus der Region in ihr trautes Heim, in dem sie viele ihrer Werke an den Wänden präsentiert. Bereits als Kind habe die Künstlerin viel ge-

malte, doch mit den Jahren habe sie das Hobby nicht mehr verfolgt. Erst ein Umzug entfachte ihre Leidenschaft fürs Malen erneut. Statt Bilder fürs Haus in einem Möbelgeschäft zu kaufen, malte sie kurzerhand selbst.

Nach einem privaten Schicksalsschlag wurde die Kunst mehr

als ein Hobby für Sabine Deubert. „Das Malen hat mir ganz viel Kraft gegeben.“ Kurzerhand entschied sie sich 2009 dafür, einen professionellen Kurs bei Harry Böckmann in Berlin zu besuchen und probiert seitdem die verschiedensten Techniken aus. „Dass man dabei entspannen und seine Emotionen aus-

leben kann, macht für mich den Reiz aus.“ Auch bei ihren regelmäßigen Urlaube an der Ostsee im polnischen Misdroy würde sie viel Zeit damit verbringen, die Landschaften am Wasser in ihrem Skizzenblock festzuhalten.

„Vor allem die Meerfarben haben es mir angetan.“ Diese verwendet sie primär in ihren abstrakten Werken, die einen großen Teil ihrer Ausstellung ausmachen. „Davon haben die Leute im Endeffekt auch länger etwas, da sie sich die Bilder Stück für Stück erschließen können. Sabine Deubert ist neben ihrer Tätigkeit als Malerin auch Mitglied im erweiterten Vorstand des Kulturvereins Zeuthen. Unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen können Kunstinteressierte einen Termin für die „Ausstellung im Treppenhaus“ machen und vielleicht noch das ein oder andere Last-Minute-Weihnachtsgeschenk ergattern. Unter der Telefonnummer 0176/20424348 kann man sich vorab für einen Besuch anmelden.



Sabine Deubert mit ihrer „Ausstellung im Treppenhaus“. FOTO: JOICE NKAIGWA



Dienstag 23.03.2021 MAZ

„Ich freue mich über jedes bisschen Kultur“

Kunst am Bauzaun: Freiluft-Ausstellung vor der Alten Feuerwache Eichwalde eröffnet

Von Heidrun Voigt

Eichwalde. Normalerweise sind Ausstellungen in den Räumen der Alten Feuerwache Eichwalde zu sehen. Am Sonntag wurde vor dem Haus eine Schau eröffnet. Insgesamt 40 professionelle und Hobby-Künstler zeigen jeweils ein bis zwei Arbeiten.

Die Idee dazu hatte Susanne Thäsler-Wollenberg vom Kulturbeirat Eichwalde. Das Gremium setzte mit Unterstützung der Gemeinde das Projekt um.

„Ich war überrascht, wie viele gute Künstler, die im Landkreis bekannt sind, sich daran beteiligt haben“, meinte Thäsler-Wollenberg und nannte unter anderem Günter Böhme, Sabine Fiedler, Hans der Fährmann und Horst König. Von Druckgrafik über Malerei bis zur Fotografie sind



Insgesamt 40 Kreative beteiligten sich an der Ausstellung vor der Alten Feuerwache Eichwalde.

unterschiedliche Techniken vertreten. Die Arbeiten wurden kopiert, laminiert und hängen an einem Bauzaun, den die Gemeinde dafür extra aufgestellt hat. Die Vielfalt ist überwältigend und fügt sich zu einem bunten Mosaik zusammen.

„Das ist eine fantastische Idee, wo wir im Augenblick so eingeschränkt sind. Die Krea-

ktivität, die hier zum Ausdruck kommt, finde ich toll“, sagte Christine Werner aus Eichwalde. Auch Eichwaldes Bürgermeister Jörg Jenoch ist von der Ausstellung begeistert. Winfried Liepe aus Zeuthen meinte: „Das ist ein erster Schritt. Vielleicht kann man was Ähnliches auch mit Musik machen.“ Der zwölfjährige Jan ist der jüngste Teilnehmer der



Ganz unterschiedlich sind die Arbeiten der Teilnehmer: Dieses Corona-Bild malte Lucy Lipkov. FOTOS: HEIDRUN VOIGT (2)

Schau. „Ich hatte viel Zeit und habe Videos mit Comicfiguren geschaut und dann kam mir die Idee, alle zu vermischen und mit Markern zu malen“, erzählte der Junge. Michaela Nieke hat mit Kohle und Pastell Stadtansichten von Görlitz auf Papier gebracht. Sie sind auf dem letzten Pleinair der Malschule, die die Architektin besucht, entstanden. Sie findet

die Idee der Bauzaun-Ausstellung wunderbar. „Ich freue mich über jedes bisschen Kultur“, sagte die Zeuthenerin.

Die Schau vor der Feuerwache wird vier Wochen zu sehen sein.

Vielleicht können wir zur Finissage die Künstler in größerem Rahmen würdigen“, hofft Kulturratsvorsitzende Johanna Erdmann.



■ Sabine Deubert fasciniert an nicht-gegenständlichen Motiven, das jeder etwas anderes darin sehen kann.



■ Das Eigenheim Am Kurpark empfängt als Treppengalerie gerne jeden, der sich für interessante Bilder begeistert.

Kunst und Technik, die begeistern

Heiße Liebe übers Netz

Internet als Liebeskasper? Das gibt es wirklich! Eine Künstlerin aus Zeuthen hat damit beste Erfahrungen! Sabine Deubert gehört nämlich zu denen, die bei der Entwicklung von Vermittlungs-Datenbanken mitgewirkt hat. Sie hat entsprechende Algorithmen mitentwickelt, mit denen Firmen und Arbeitnehmer zusammenfinden. „Das ist ganz ähnlich wie bei Systemen für die Suche nach einem Part-

ner. Es gilt immer, genau abzugleichen, was passt und was gar nicht geht. Wenn alles ethisch und umfassend ausgefüllt wird, ist die Treffergenauigkeit hoch“, weiß die „Diplom-Ingenieurin für Nachrichtentechnik“ aus eigener Erfahrung.

Vom TV zum Internet.

Sie war erst als MAZ-Technikerin beim DDR-Fernsehen fürs gute Bild und den klaren Ton der Videos, die gesendet wurden, zuständig und hatte



sich dann weiterentwickelt. „Mit der Wende war mir klar, dass ich mir mein Diplom klemmen konnte“, war sie so realistisch, sich als Technische Redakteurin weiterzubilden. „Meine damalige Schule“ wurde dann erster großer Kunde der kleinen Firma, wo ich arbeite“, erzählt sie.

Von der Leiter gefälen

Dort wurde ihr ein ungewöhnliches Hobby zum Vergnügen: „Ich dekoriere gerne meine Wohnung um. Dabei bin ich von der Leiter gefälen, war lange arbeitsunfähig und verlor meine Anstellung.“ Gewonnen hat sie allerdings die zweite große Liebe nach der ersten Ehe: Sie fand mit ihrem Insider-Wissen 2003 übers Internet den Traummann fürs weitere Leben. „Das erste Treffen war in Zeuthen und ein voller Erfolg“

Durst und Leidenschaftlich

Triebwerksingenieur Frank Deubert teilt mit ihr nun die Leidenschaft für die Kunst. „Der Pinsel ist keine Kamera“, ist dabei ihre neue Maxime. So schätzt sie kräftige Farben für vielfach ungenständliche Motive. Sie malt in Acryl, mit Pastellfarben, Tusche und seltener Aquarelle: „Da saugt

das Papier soviel von der Farbe ab, dass die Leuchtkraft verloren geht“, sinniert sie. Als eine der ersten war sie von „Acrylic Pouring“ begeistert. „Da lässt man der Farbe viel Freiheit, zu verlaufen. Allerdings kann man das nur im Freien machen“, erklärt sie weiter. „Mein Mann fotografiert mich manchmal dabei. Wofür ich viel Zeit brauche, hat er dann in Minuten mit Fotoapparat und Computer erreicht. Darauf kann man schon neidisch sein“, schmunzelt sie. Der Grund für ihre Bilder: „Die

■ Sabine Deubert liebt die unterschiedlichsten Kunststile.



sind in mir und müssen einfach raus. Oft male ich zehn oder mehr, die ich immer wieder verwirft, bis dann das wirklich ultimative Ergebnis erscheint.“

Kunst ist also offenbar viel komplizierter als Partnersuche übers Internet!

Info:
Tel. 01 76/20 42 43 48
www.Artelier-34.de



■ Ehemann Frank Deubert kommt wie Sabine Deubert aus der Technik. Er ist dabei, sich als Fotograf zu entwickeln.